

Ergebnisprotokoll

21. Tagung der Vernetzungskonferenz der *aufstehen*-Ortsgruppen und -Aktiven am 17.07.2022, 14.00 – 17.31 Uhr

Anwesend: 17 Personen (Liste kann beim Gastgeber eingesehen werden)

Gastgeber: Peter S.

Moderation: Dieter K. (Peter S. springt, wenn nötig, ein; Dominik H. behält den Chat im Blick)

Protokoll: Uta S., Marion N.

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Transparenz und Formalien

Zum TOP 1 sprechen 4 Personen.

Das Protokoll der Klausurtagung in Mosbach wird akzeptiert (ohne förmliche Abstimmung), eine redaktionelle Änderung ist vorzunehmen: «sozial Schwache» durch «finanziell Schwache» ersetzen (S. 1)!

Folgende Aussagen sind bei nächster Gelegenheit zu präzisieren: «Es soll ein Kongress abgehalten werden, aus dem eine politische Leitung hervorgehen kann.» (S. 1) und die Bedeutung von «demokratisch» im Kontext von S. 2.

Die Umgestaltung des Newsletters ist weiter im Auge zu behalten (S. 2).

Das Papier zu Wirtschaftsfragen (S. 4) ist in Arbeit.

Der noch fehlende Anhang (Excel-Tabelle) wird umgehend nachgereicht.

Der Videoaufzeichnung der 21. Tagung wird zugestimmt, dem Austausch von Mail-Adressen und Telefonnummern auch.

Eine Redezeitbegrenzung von 3 Minuten wird akzeptiert, soll aber flexibel gehandhabt werden.

Die nächste Konferenz findet am 28.08.2022 statt. (Mehrheitsbeschluss)

Die Tagesordnung wird unter TOP 2 um den Unterpunkt 'Brief des Vorstandes des Trägervereins' erweitert (Brief kam zu spät, um noch verschickt werden zu können).

Unter TOP 4 wird auch der Initiativantrag der Landeskontaktpartner behandelt.

Dominik meldet einige kleine Ergänzungen unter 'TOP 7 Sonstiges' an.

Im Folgenden werden nur Ergebnisse und Beschlusslagen festgehalten. Wer Diskussionsverläufe im Einzelnen nachvollziehen will, möge die Video-Aufzeichnung bzw. den Chatverlauf konsultieren.

TOP 2: Bericht und Auswertung zur 2. Klausurtagung Mosbach

Brief des Vorstandes des Trägervereins

TOP 3: Diskussion zur Klausurtagung

Zum TOP 2/3 sprechen insgesamt 5 Personen.

Peter S. führt zur organisatorischen und finanziellen Realisierung der Klausurtagung aus: Die Abnahmegarantie von 25 Teilnehmern konnte nicht erfüllt werden (kurzfristige Krankmeldungen und andere Verhinderungsgründe), so dass die fehlende Summe zu einem Teil auf die Anwesenden umgelegt werden muss. Der Trägerverein hat sich mit 720 Euro beteiligt. Mit weiteren kleinen Spenden ist zu rechnen. Alle, die über die volle Zeit teilgenommen haben, müssen mit ca. 140,00 Euro Teilnahmegebühr rechnen - die endgültige Summe teilt Peter jedem Einzelnen noch mit.

Zur Gesamteinschätzung der Klausur: Trotz notwendiger Improvisationen war die Zusammenkunft ein

Erfolg, insbesondere für das persönliche Kennenlernen und den ungezwungenen und gleichzeitig ergebnisorientierten Austausch von Argumenten zu vielen Themen. Der Einsatz verschiedener Moderationstechniken hat sich bewährt und sollte bei ähnlichen Veranstaltungen weiter praktiziert werden. Beim Thema Markenkern sind wir wieder ein Stück weiter gekommen; was noch fehlt, ist aber der zündende Spruch.

Begrüßt wird, dass sich Christine Meier und Harri Grünberg vom Trägerverein so viel Zeit genommen und neue Überlegungen in die Diskussion eingebracht haben.

Der Brief des Vorstandes des Trägervereins an die Vernetzungskonferenz wird bezüglich der meisten Aussagen positiv aufgenommen. Bedenken werden allerdings zu den Überlegungen zur Zusammensetzung und Rolle des zu gründenden Basisrates geäußert. Nach wie vor gibt es mit dem Trägerverein und seinem Vorstand auf der einen Seite und der Basis-Vernetzungskonferenz mit ihrem Orga-Team auf der anderen Seite zwei Strukturen, die "demokratietechnisch" in keinem eindeutigen Verhältnis zueinander stehen. Das Problem: Der Vorstand des TV ist für Fragen der Organisation und Kommunikation von **aufstehen** zuständig und trifft Entscheidungen über die inhaltlichen Schwerpunkte, Kampagnen und Informationsflüsse von **aufstehen**. Er wurde aber nicht von der Basis gewählt und kann somit nicht ohne Weiteres für die Basis sprechen. Dieses Manko soll durch den Vorschlag geheilt werden, einen Basisrat zu bilden, der zusammen mit dem Trägerverein zu mehrheitlich getragenen Entscheidungen findet. Das ist ein richtiger Schritt in Richtung Demokratie, aber noch nicht das Optimum. Vordringlich muss jetzt geklärt werden, wie sich der Basisrat zusammensetzen soll, wer ihn wählt, in welchen Abständen gewechselt wird und was zu tun ist, wenn zwischen Trägerverein und Basisrat kein Konsens zustande kommt. Die Idee, die Mitglieder des Basisrates per Losverfahren zu wählen, wird mehrheitlich abgelehnt.

"Gerade richtig" kommt jetzt das in Mosbach schon andiskutierte Papier "Kodex und Procedere", das nun von Mitgliedern der Vernetzungskonferenz und des TV zusammen mit dem Ziel weiter bearbeitet werden sollte, daraus ein gemeinsames Papier zu machen.

Beschluss (ohne förmliche Abstimmung): Das Redaktionsteam verfasst einen kurzen Antwortbrief und schlägt dem TV ein gemeinsames Gespräch vor. An dem Gespräch nehmen von Seiten der Vernetzungskonferenz teil: Marion N., Achim St., Andreas B.-W., Dominik H., Dieter K. und Peter S.

TOP 4: Infos zur Mitgliederversammlung des „Aufstehen Trägerverein Sammlungsbewegung e.V.“ und zum neuen TV-Vorstand; auch zum "Initiativantrag der Landeskontaktpartner"

Zu TOP 4 sprechen insgesamt 6 Personen.

Peter S. berichtet kurz über die MV des Trägervereins. In den Vorstand des TV wurden gewählt: Harri Grünberg, Knut Förster, Nastja Liepke, Christine Meier, Christina Müller

Von vielen Teilnehmern wird der "Initiativantrag der Landeskontaktpartner" gewürdigt, der z.T. die gleichen Bedenken zu den demokratischen Mitwirkungsmöglichkeiten artikuliert wie unter 2. geäußert. Der Antrag wurde von den Landeskontaktpartnern und Vertretern aus den Arbeitsgruppen und Themenräumen erarbeitet, die auch als Antragsteller in Erscheinung treten sollen. Punkt 8 wird gestrichen, ebenso das Wort «Initiativantrag», das durch "Vorschläge" zu ersetzen ist. Der Antrag wird am 18.07. rausgeschickt.

Als weiteren Schritt verfasst das Redaktionsteam der **aufstehen**-Vernetzungskonferenz einen Antwortbrief an den Vorstand des TV .

Abstimmung: Dieses Vorgehen wird beschlossen mit 11x Ja, 3x Enthaltung und 2x Nein.

TOP 5. Infos zur **aufstehen-Veranstaltung am 09.07.2022 in Berlin**

Zu TOP 5 sprechen 2 Personen

Der TOP wird nur ganz kurz behandelt, es überwiegt die Enttäuschung wegen der spärlichen Teilnahme und

der geringen Massenwirkung.

TOP 6. Diskussion zu TOP 4 und TOP 5

ist in TOP 4 und 5 gleich integriert worden

TOP 7. Sonstiges

Zu TOP 7 sprechen 5 Personen.

Dominik H. informiert über die Kampagnen "Leuchtturm" und "Nürnberger Kodex"; Frage zu letzterem: Sollten wir uns da als **aufstehen** einklinken?

Dominik H. und Andreas K. informieren über die Initiative von Falk Wagner und Paul Grimm zu dem Projekt "Grundeinkommen", das derzeit treuhänderisch von Dominik verwaltet wird.

Infos: Der Brief gegen die Auslieferung von Assange ging pünktlich raus, bisher nur eine kurze Reaktion. Der neue Newsletter ist vor wenigen Minuten ans Netz gegangen.

Die AG "Umwelt" ist geschrumpft. Haben andere AGen ähnliche Probleme? Dominik H. wird diesbezüglich einen Brief an den TV schreiben, den der TV verteilen soll, damit die Gruppe wieder wächst.

Zu überlegen ist, ob man nicht zusammen mit dem Trägerverein ein Organigramm der Strukturen von **aufstehen** entwickeln sollte.